

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)

vom 20. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Januar 2025)

zum Thema:

BSR; Einsatz für ein sauberes Berlin

und **Antwort** vom 3. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Februar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21392
vom 20.01.2025
über BSR; Einsatz für ein sauberes Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Bezirke und die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Berliner Stadtreinigung setzt sich auf verschiedenen Ebenen für die Sauberkeit in unserer Stadt ein. Hierbei finden eine Vielzahl von Maßnahmen wie z.B. erhöhte Reinigungsintervalle ¹ oder auch so genannte Kieztage ² Anwendung.

Straßenabschnitte werden in Reinigungsklassen eingeteilt, welche die jeweiligen Reinigungsintervalle bestimmen.

Frage 1:

Welche Reinigungsklassen gibt es?

¹ https://www.bsr.de/assets/downloads/broschueren_flyer_strassenreinigung_2016.pdf

² <https://www.bsr.de/mein-sperrmuell-kieztage-30414.php>

Frage 2:

Welche Kriterien liegen der Kategorisierung und Bewertung von Reinigungsklassen und Reinigungsintervallen zugrunde?

Frage 4:

Welche Straßen sind aus welchem Grund den höchsten Reinigungsklassen zugeordnet? Bitte mit Angabe der Bezirke sowie der jeweiligen Straße.

Antwort zu 1, 2 und 4:

Die Fragen 1, 2 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet:

Gemäß §§ 1 Abs. 1 und 2 Abs. 1 des Straßenreinigungsgesetzes (StrReinG) sind die öffentlichen Straßen in der Baulast Berlin nach den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu reinigen (ordnungsmäßige Reinigung) und werden in den Straßenreinigungsverzeichnissen A bis C aufgeführt. In das Straßenreinigungsverzeichnis A werden die ausgebauten Straßen innerhalb einer geschlossenen Ortslage, in das Straßenreinigungsverzeichnis B die Straßen außerhalb einer geschlossenen Ortslage, die überwiegend dem inneren Verkehr dienen, und in das Straßenreinigungsverzeichnis C die nicht oder nicht genügend ausgebauten Straßen innerhalb einer geschlossenen Ortslage aufgenommen.

Die ordnungsmäßige Reinigung der in den Straßenreinigungsverzeichnissen A und B aufgeführten Straßen obliegt nach § 4 Abs. 1 StrReinG den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) im Wege des Anschluss- und Benutzungszwangs. Die ordnungsmäßige Reinigung der im Straßenreinigungsverzeichnis C aufgeführten Straßen obliegt den Anliegern jeweils vor ihrem Grundstück bis zur Straßenmitte. Anlieger sind die Eigentümer des an eine öffentliche Straße angrenzenden Grundstücks (§ 5 Abs. 1 StrReinG).

Nach § 2 Abs. 2 des StrReinG werden die in den Straßenreinigungsverzeichnissen A und B aufgeführten Straßen unter Berücksichtigung des Ausmaßes der Verschmutzung, der Verkehrslage sowie der Bedeutung der Straßen in Reinigungsklassen eingeteilt, nach denen sich die durchschnittliche Anzahl der Reinigungen in einem bestimmten Zeitabschnitt (Reinigungsturnus) richtet. Konkretisiert wird diese Vorschrift durch die Verordnung über die Straßenreinigungsverzeichnisse und die Einteilung in Reinigungsklassen, welche zuletzt durch die 25. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Straßenreinigungsverzeichnisse und die Einteilung in Reinigungsklassen geändert wurde.

Bei der Beurteilung, in welche Reinigungsklasse eine Straße einzustufen ist, ist insbesondere das Verkehrsaufkommen, die Wohndichte sowie die Bebauung und Infrastruktur (Geschäfte/ Gewerbe) für die Bewertung maßgebend, da sich hieraus der Verschmutzungsgrad ableiten

lässt. Darüber hinaus werden noch eventuelle Besonderheiten, wie zum Beispiel die Nähe zu Hauptverkehrsstraßen oder besondere Anziehungspunkte, berücksichtigt.

Es gibt sechs Reinigungsklassen innerhalb des Straßenreinigungsverzeichnisses A:

Reinigungsklasse	Reinigungsturnus
A1a	10 mal wöchentlich
A1b	7 mal wöchentlich
A2a	6 mal wöchentlich
A2b	5 mal wöchentlich
A3	3 mal wöchentlich
A4	1 mal wöchentlich

Nach der Verordnung über die Straßenreinigungsverzeichnisse und die Einteilung in Reinigungsklassen werden Straßen mit besonders starkem Verschmutzungsgrad oder Reinigungsbedarf in das Reinigungsverzeichnis A, Reinigungsklasse 1a eingruppiert.

Welche Straßen in welchem Bezirk der Reinigungsklasse 1a zugeordnet sind, kann im Straßenreinigungsverzeichnis nachvollzogen werden. Das Straßenreinigungsverzeichnis kann eingesehen werden unter: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-StrReinVerzVBErahmen>.

Frage 3:

Welches Tätigkeits- und Aufgabenspektrum umfasst ein einzelnes Reinigungsintervall? Bitte mit Aufzählung der detaillierten Reinigungstätigkeiten.

Antwort zu 3:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Die BSR führt die ordnungsmäßige Reinigung entsprechend dem Berliner Straßenreinigungsgesetz (StrReinG) ausschließlich auf öffentlich gewidmetem Straßenland im Auftrag des Landes Berlin durch. Die Reinigungshäufigkeit richtet sich nach der Eingruppierung in eines der drei Straßenreinigungsverzeichnisse und gegebenenfalls durch zusätzliche Eingliederung in eine Reinigungsklasse.

Die Entscheidung über Art und Technikeinsatz, ist vom Reinigungsbedarf der Straße abhängig und wird situativ getroffen. So kann es z.B. sein, dass es erforderlich ist, ganz klassisch mit dem Besen zu reinigen oder auch Abfälle oberflächlich abzusammeln. Bei flächigen Verschmutzungen ist der Einsatz von maschineller Kehrtechnik eine leistungsstarke und effiziente Reinigungsmethode.

Bei besonders starken Verschmutzungen, z. B. in der Laubzeit, ist auch ein Technologiemix aus manueller und maschineller Reinigung eine gute Möglichkeit, Sauberkeit herzustellen. Hierbei werden beispielsweise mehrere Straßen- und Grünflächenreiniger:innen zu Gruppen zusammengefasst, unterstützend werden kleine und/oder große Kehrmaschinen eingesetzt.“

Frage 5:

Wie viele Meldungen in der Kategorie „Illegale Müllablagerung“ wurden über die Ordnungsamt-Online-App im Jahr 2024 gemeldet (bitte aufschlüsseln nach Bezirken)?

Antwort zu 5:

Die Auswertung der Meldungen in der Kategorie „Abfall (illegale Beseitigung)“ über die Ordnungsamt-Online-App durch das Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten ergab für das Jahr 2024 folgende Zahlen:

2024													
Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Bezirk													
Mitte	1.263	1.326	1.340	1.102	1.268	1.067	1.273	1.413	1.807	1.419	1.247	1.183	15.708
Pankow	1.052	928	1.060	926	996	980	1.140	1.008	1.124	1.179	1.310	1.198	12.901
Spandau	306	432	457	373	371	396	409	391	430	507	611	464	5.147
Neukölln	2.152	1.724	1.594	1.226	1.632	1.614	1.504	1.604	1.853	1.666	1.709	2.252	20.530
Lichtenberg	261	279	294	228	240	269	341	335	349	367	310	316	3.589
Reinickendorf	460	491	481	351	398	383	323	416	586	542	544	623	5.598
Treptow-Köpenick	578	519	661	390	582	575	575	706	660	553	571	514	6.884
Marzahn-Hellersdorf	210	235	195	204	171	157	172	202	189	225	149	158	2.267
Steglitz-Zehlendorf	441	451	362	426	401	280	350	349	379	393	434	448	4.714
Tempelhof-Schöneberg	1.051	1.159	1.101	1.147	1.309	1.263	1.141	1.270	1.466	1.524	1.097	1.086	14.614
Friedrichshain-Kreuzberg	737	740	720	769	982	1.000	1.007	753	866	1.121	1.233	1.114	11.042
Charlottenburg-Wilmersdorf	982	922	964	708	872	660	868	857	855	864	987	941	10.480
Gesamt	9.493	9.206	9.229	7.850	9.222	8.644	9.103	9.304	10.564	10.360	10.202	10.297	113.474

Frage 6:

Wie viele illegale Müllablagerungen wurden direkt von den Ordnungsämtern im Jahr 2024 im Rahmen von Bestreifungen im Außendienst an die BSR gemeldet (bitte aufschlüsseln nach Bezirken)?

Antwort zu 6:

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Für 2024 sind 218 Meldungen vom Außendienst über illegale Ablagerungen zu verzeichnen (Auswertung aus AMS), die direkt an die BSR gesteuert wurden. Dabei ist zu beachten, dass, um Doppelzählungen zu vermeiden, solche Müll-Meldungen herausgenommen werden, zu denen es neben den Feststellungen des Außendienstes auch Bürgerhinweise gab. Darüber hinaus werden im AMS nur solche illegalen Müllablagerungen erfasst, die in einem Beseitigungsauftrag an die BSR münden. Sämtliche Vorgänge zu so genanntem Kleinstmüll (u.a. weggeworfene Kaffeebecher, Zigarettenkippen, Verpackungen usw.), die der Außendienst im Rahmen von Ordnungswidrigkeitenverfahren ahndet, werden nicht in AMS erfasst.“

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg teilt hierzu mit:

„Von den Außendiensten des Ordnungsamtes sind ca. 400 Meldungen weitergeleitet worden.“

Der Bezirk Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Fehlmeldung, da keine Statistik hierzu geführt wird.“

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Der Außendienst des Ordnungsamtes Marzahn-Hellersdorf hat im Jahr 2024 insgesamt 483 illegale Müllablagerungen im Rahmen von Bestreifungen festgestellt. Eine genaue Angabe darüber, wie viele Fälle an die BSR gemeldet wurden, kann nicht getroffen werden, da eine differenziertere Auswertung nicht möglich ist und sich die illegalen Müllablagerungen teilweise auf Privatflächen befinden und somit nicht an die BSR gemeldet werden.“

Der Bezirk Mitte teilt hierzu mit:

„Von den Außendienstkräften des Ordnungsamtes Mitte wurden im Jahr 2024 insgesamt 1.177 Eigenfeststellungen gemeldet.“

Der Bezirk Neukölln teilt hierzu mit:

„Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.796 illegale Müllablagerungen direkt vom Ordnungsamt Neukölln im Rahmen von Bestreifungen im Außendienst an die BSR gemeldet.“

Der Bezirk Pankow teilt hierzu mit:

„Die im Rahmen von Bestreifungen durch den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) des Ordnungsamtes Pankow im Zusammenhang mit illegalen Müllablagerungen getroffenen Feststellungen werden mit Hilfe von mobilen Datenerfassungsgeräten direkt vor Ort im Anliegen-Management-System „Ordnungsamt-Online“ erfasst. Eine gesonderte Statistik wird vom AOD hierzu nicht geführt. Entsprechende Feststellungen des AOD sind insoweit in den Angaben zu Frage 5 enthalten, lassen sich allerdings nicht gesondert ausweisen.“

Der Bezirk Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Es wurden 259 Meldungen durch den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) erfasst. Durch Mitarbeiter der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle (ZAB) wurden 252 Meldungen registriert.“

Der Bezirk Spandau teilt hierzu mit:

„Im Jahr 2024 ermittelte der Außendienst des Ordnungsamtes Spandau 363 Meldungen über illegale Müllablagerungen.“

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf teilt hierzu mit:

„Hierzu führt das Ordnungsamt keine separate Statistik. Eine Differenzierung danach, ob die Meldung von Dienstkräften des Ordnungsamts oder anderen Nutzenden von Ordnungsamt-Online erstellt wurde ist nicht möglich.“

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Dies wird nicht gesondert erfasst. Diese Meldungen gehen in die Gesamtsumme ein.“

Der Bezirk Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Im Jahr 2024 wurden im Rahmen von Bestreifungen durch die Dienstkräfte des allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) berlinweit insgesamt 1.881 Meldungseingänge ermittelt. Wie viele Meldungen davon ausschließlich der Kategorie: „Abfall (Illegale Beseitigung)“ zugeordnet wurden, wäre mit viel Aufwand verbunden.“

Frage 7:

Wie hoch waren die Kosten für das Land Berlin für die Beseitigung illegaler Müllablagerungen im Jahr 2024?

Antwort zu 7:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Seit 1. Mai 2023 setzt die BSR den Auftrag zur Beseitigung illegaler Ablagerungen, inkl. Bauschutt, um. Im Jahr 2023 sind für die Entsorgung dieser illegalen Ablagerungen im öffentlichen Straßenland, den Parkanlagen sowie Forstgebieten Kosten in Höhe von 9.675.637 € entstanden. Die Auswertung für das Jahr 2024 ist in Kürze verfügbar.“

Frage 8:

Welche Auswirkung hat die im Nachtragshaushalt beschlossene zusätzliche Gewinnabführung für die BSR insbesondere mit Blick auf eine schnelle Beseitigung von Müllablagerungen im öffentlichen Straßenland und in Grünflächen?

Antwort zu 8:

Die im Nachtragshaushalt beschlossene zusätzliche Gewinnabführung hat keine Auswirkungen für die BSR im Hinblick auf die Beseitigung von Müllablagerungen im öffentlichen Straßenland und in Grünflächen. Die Ansätze der Mittel für die BSR blieben für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 unverändert.

Die BSR teilen hierzu mit:

„Zur Beantwortung der Frage wird auf das Kapitel 12126 der [Drucksache des Dritten Nachtragshaushaltsgesetz 2024/2025](#) sowie auf S. 5-6 der [Antwort von der Senatsverwaltung für Finanzen an den Hauptausschuss](#) zur zusätzlichen Gewinnabführung verwiesen.“

Frage 9:

Die BSR stellt jedem Bezirk pro Monat kostenfreie Kieztage zur Verfügung
Wie wurden diese Kieztage 2024 von den Bürgern angenommen?

Frage 9.1:

Wie viele kaputte und alte Gegenstände wurden erfahrungsgemäß abgegeben? Bitte mit Angabe der jeweiligen Bezirke und der durchschnittlichen Menge pro monatlichen Kieztagen.

Frage 9.2:

Wie viel gut Erhaltenes wurde erfahrungsgemäß für den Tausch- und Verschenkmarkt abgegeben? Bitte mit Angabe der jeweiligen Bezirke und der durchschnittlichen Menge pro monatlichen Kieztagen.

Antwort zu 9, 9.1 und 9.2:

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Insgesamt fanden 6 Kieztage mit 3.341 Besuchenden statt. Die Sperrmüllmenge betrug insgesamt 52,33 Tonnen und die Re-Use-Menge betrug 9.378,38 kg.“

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg teilt hierzu mit:

„Die BSR Kieztage sind gut angenommen worden. In 2024 fanden in Friedrichshain-Kreuzberg 25 Kieztage mit 17.002 Besucher*innen statt. Dabei wurden insgesamt 268,65 Tonnen Sperrmüll gesammelt. Rund 27 Tonnen hiervon konnten wiederverwendet werden.“

Der Bezirk Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Das Bezirksamt bekommt aus der Bevölkerung in der Regel positives Feedback zu den Kieztagen.“

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Die Kieztage 2024 wurden gut angenommen.“

Im Durchschnitt haben ca. 230 Personen das Angebot angenommen.

Die Rückmeldungen der Bewohnerschaft und der BSR waren durchgehend positiv.

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Ort	Teilnehmende
20.09.2024	Freitag	8:00 - 13:00	Ludwigsfelder Straße 1-5	240
18.10.2024	Freitag	8:00 - 13:00	Maxie-Wander-Str.	349
15.11.2024	Freitag	8:00 - 13:00	Quedlinburger Straße 12 - 16	188
12.12.2024	Donnerstag	13:00 - 18:00	Theaterplatz	138

Es werden noch bessere Teilnehmendenzahlen erwartet, wenn die Kieztage zur wärmeren Jahreszeit stattfinden und auch an Samstagen durchgeführt werden - wie im Jahr 2025 vorgesehen.“

Der Bezirk Mitte teilt hierzu mit:

Bezirksamt Mitte BSR-Kieztage 2024 (Zahlen, Daten, Fakten)								
Quartal 2024	Bezirksamt	Datum	Wochentag	Früh/ Spät	Standortadresse	Anzahl Besucher ca.	SPM-Menge in Tonnen	ReUse-Menge in kg
						9.130	140,15	16.597,01
1	Mitte	25.01.2024	Donnerstag	13:00 - 18:00	Havelberger Str. 30	672	6,95	1.100,56
1	Mitte	10.02.2024	Samstag	8:00 - 13:00	Armenische Str. 12	260	4,58	497,76
1	Mitte	28.02.2024	Mittwoch	13:00 - 18:00	Tegeler Str. 27	604	13,68	2.003,50
1	Mitte	07.03.2024	Donnerstag	13:00 - 18:00	Fischerinsel 1	480	5,68	768,51
1	Mitte	14.03.2024	Donnerstag	13:00 - 18:00	Lützowstr. / Ecke Körnerstr.	327	6,60	511,03
1	Mitte	27.03.2024	Mittwoch	13:00 - 18:00	Bergstr. / Ecke Invalidenstr.	717	8,99	1.141,72
2	Mitte	18.04.24	Donnerstag	13:00 - 18:00	Arkonaplatz	574	4,39	916,52
2	Mitte	02.05.24	Donnerstag	13:00 - 18:00	Arminiusstraße / Bremer Straße	844	5,69	1.341,61
2	Mitte	04.05.24	Samstag	8:00 - 13:00	Euler Platz	507	3,8	1.086,97
2	Mitte	29.06.24	Samstag	8:00 - 13:00	Zeppelinplatz	559	7,97	663,79
3	Mitte	17.07.24	Mittwoch	13:00 - 18:00	Gottschedstraße/Exerzierstraße	295	4,54	536,47
3	Mitte	27.08.24	Dienstag	13:00 - 18:00	Havelberger Straße 30	620	13,48	1.813,62
3	Mitte	31.08.24	Samstag	8:00 - 13:00	Krausenstraße 20	218	8,11	479,34
4	Mitte	15.10.24	Dienstag	13:00 - 18:00	Feldstr. 10	199	2,82	813,92
4	Mitte	16.11.24	Samstag	8:00 - 13:00	Manga-Bell-Platz 11-13	452	9,41	649,86
4	Mitte	19.11.24	Dienstag	13:00 - 18:00	Soldiner Str. 9/Ecke Freienwalder Str.	410	10,70	154,94
4	Mitte	26.11.24	Dienstag	13:00 - 18:00	Zwinglistraße Ecke Beusselstraße	502	8,25	796,26
4	Mitte	07.12.24	Samstag	8:00 - 13:00	Demminer Straße 24	545	8,50	712,69
4	Mitte	14.12.24	Samstag	8:00 - 13:00	Ecke Invalidenstr. / Gartenstr.	73	2,27	140,11
4	Mitte	19.12.24	Donnerstag	13:00 - 18:00	Ecke Kurfürstenstr./ Genthiner Straße	272	3,74	467,80

Der Bezirk Neukölln teilt hierzu mit:

„Die Bürger*innen zeigen eine hohe Akzeptanz gegenüber den Kieztagen, was sich in einer signifikant hohen Nachfrage manifestiert. Insbesondere der Tauschmarkt stößt auf große Zustimmung.

Es besteht der Wunsch nach einer kostenfreien Sperrmüllabholung, die an festen Terminen nach vorheriger Anmeldung pro Haushalt erfolgt. Ein Grund ist, dass die Kieztage nicht an jedem beliebigen Standort stattfinden können.“

Der Bezirk Pankow teilt hierzu mit:

„In Kooperation mit den Berliner Stadtreinigungsbetrieben hat das Ordnungsamt Pankow im Jahr 2024 insgesamt 24 Kieztage an 24 verschiedenen Standorten durchgeführt. Dabei konnten nahezu 165 Tonnen an Sperrmüll und rund 22 Tonnen an Re-Use-Gegenständen eingesammelt werden. An den Kieztagen haben sich im vergangenen Jahr in Pankow mehr als 10.000 (10.261) Bürgerinnen und Bürger beteiligt.“

Der Bezirk Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Im Jahr 2024 wurden 4.035 Besucher gezählt. Dabei wurden 66,88 Tonnen Sperrmüll abgegeben. Die ReUse-Menge betrug 6.468 Kilogramm.

Die BSR-Kieztage werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Kieze sehr gut angenommen.“

Der Bezirk Spandau teilt hierzu mit:

„In Spandau wurden in 2024 an 22 BSR-Kieztagen insgesamt 104,56 Tonnen Sperrmüll abgegeben. Das entspricht einem Durchschnitt von 4,75 t Sperrmüll pro Kieztage bzw. 19,8 kg pro Besucher:in. Mit insgesamt 5.287 Besucher:innen und angesichts des Müllvolumens, das zu den Kieztagen gebracht wurde, können die BSR-Kieztage als gut angenommen gewertet werden.

Insgesamt wurden in Spandau 10.772,57 kg gut erhaltene Gegenstände über den Tauschmarkt ab- und ausgegeben und damit vor dem Müll gerettet. Gegenstände, die bis zum Ende des Kieztags niemand mitgenommen hat, werden teilweise in die Noch-Mall, das Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR, gebracht und teilweise als Sperrmüll entsorgt, sind in dieser Statistik also nicht enthalten.“

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf teilt hierzu mit:

„Im Jahr 2024 fanden insgesamt 13 Kieztage statt. Unserer Auffassung nach wurden diese gut angenommen. Durchschnittlich kamen 389 Personen mit 4 Tonnen Sperrmüll und 773 kg für den Re-Use Kreislauf vorbei.“

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Die Kieztage 2024 wurden in TS sehr positiv angenommen. Durchschnittlich kamen ca. 500 Personen pro BSR-Kieztage. Es konnten 21 BSR-Kieztage in 2024 angeboten werden. Durchschnittlich wurden 6,6 t Sperrmüll pro BSR-Kieztage entsorgt. Durchschnittlich wurden 1,2 t ReUse-Materialien pro BSR-Kieztage mitgenommen.“

Der Bezirk Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Folgende BSR-Kieztage fanden im Jahr 2024 in Treptow-Köpenick statt:

Wann	Wo	Bezirksregion	Besucherzahl
November 2024	Heidelberger Str. 90 (EDEKA, Kunger Ini)	Alt-Treptow	556
Oktober 2024	Schönefelder Chaussee (ToM Projekt degewo)	Altglienicke	153
April 2024	Schönefelder Chaussee (ToM Projekt degewo)	Altglienicke	355
Februar 2024	Heidelberger Str. 90 (EDEKA, Kunger Ini)	Alt-Treptow	887

Nach Rücksprache mit den Initiativen gehen wir von mindestens 5 Teilen pro Person aus. Die BSR ist in der Regel mit 4 LKW vor Ort.
Bis zu ungefähr 20 % des Sperrmülls oder anderer Teile finden neue Besitzer.“

Die BSR teilen hierzu mit:

„Die Berliner Bezirke und die BSR führen die Kieztage gemeinsam durch. Im Jahr 2024 wurden 201 Kieztage gemeinsam mit den Bezirken durchgeführt. Mit rund 85.000 Besucher:innen wurden die Kieztage sehr gut angenommen.

Die BSR berichtet über die berlinweiten Mengen der Sperrmüll- und Re-Use-Mengen, die bezirksscharfen Zahlen werden den jeweiligen Bezirksämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Eine Gesamtdarstellung aller Bezirke erfolgt aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit untereinander nicht. Im Jahr 2024 wurden 1.300 t Sperrmüll eingesammelt, das sind 6-7 t pro Kieztage. Der November 2024 war hinsichtlich der Sammlung von Sperrmüll auf Kieztagen der erfolgreichste Monat mit 145 t.

[D]ie BSR [kann] berichten, dass 2024 rund 173 t Re-Use-Ware über alle Kieztage hinweg gesammelt wurden. Auch hier war der November 2024 der erfolgreichste Monat im Jahresverlauf mit 18 t Re-Use-Ware.“

Frage 10:

Wie hoch war 2024 der Gewinn für die BSR, erzielt durch verkaufte Gegenstände, die 2024 dem BSR Gebrauchtgüterkaufhaus NochMall zugeführt wurden?

Antwort zu 10:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Im Lagebericht 2023 zum Geschäftsbericht der BSR wird über die NochMall berichtet, dass der operative Betrieb der NochMall GmbH mit ihrem Gebrauchtgüterkaufhaus sich weiterhin positiv entwickelt. Hierzu trugen insbesondere die steigenden Umsatzerlöse aus dem Warenverkauf bei, die sich aus der Erhöhung der Anzahl der Kunden sowie einem höheren Durchschnittsumsatz je Kunde ergeben. Die NochMall GmbH beendet das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 178 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 384 TEUR). Dieser Trend ist auch für 2024 zu beobachten. Der Lagebericht 2024 wird durch die BSR noch veröffentlicht.“

Berlin, den 03.02.2025

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt